

# Inhalt

Geleitwort von Christian Meier . . . . .	7
Einleitung . . . . .	13
Die antike Vorstellung von den Göttern . . . . .	14
Die Beziehungen zwischen Göttern und Menschen . . . . .	18
Die Qualität des Heiligen . . . . .	23
Die Liebe zu den Göttern . . . . .	24
Die Mythen . . . . .	26
Die Schwächen der Götter . . . . .	28
Die Götter und die Hoffnung . . . . .	31
Ritualismus und Glaube . . . . .	33
Die Götter und der Eid . . . . .	37
Korrektes Auftreten in den heiligen Stätten . . . . .	41
Frömmigkeit und Gerechtigkeit . . . . .	45
Die Götter, der Gott, Zeus und die Gerechtigkeit . . . . .	51
Spötter und Konformisten . . . . .	57
Götter ohne Grenzen . . . . .	60
Die Christen – ein Rätsel . . . . .	66
Euripides, <i>Antigone</i> : Die Wege der Götter sind unergründlich . . . . .	71
Gleichgültigkeit, Machiavellismus, blinder Glaube . . . . .	76
Exkurs: Die Religion – ein Konglomerat unterschiedlicher Elemente . . . . .	80
Sokrates und die Sophisten: Aufklärung oder ein neues Bild von den Göttern? . . . . .	86
Die Frömmigkeit – eine Tugend des Individuums . . . . .	92
Vom Nutzen der Riten . . . . .	98
Ungläubige, Abergläubische, Konformisten, Zweifler, Beunruhigte . . . . .	102
Frömmigkeit und Keuschheit: die Priester und ihre Porträts . . . . .	108

Die Frömmigkeit des Volkes . . . . .	118
Der späte Paganismus . . . . .	121
Exkurs: Die Religiosität (das religiöse Empfinden) – eine »virtuelle Partei« der Mehrheit . . . . .	124
Gab es eine Religiosität der Stoa? . . . . .	128
Jenseitsvorstellungen und <i>moods</i> . . . . .	132
Glaubte man wirklich, daß man die Verstorbenen in ihren Gräbern mit Nahrung versorgen konnte? . . . . .	136
Die Angst vor der Unterwelt und der »gute« (oder fromme) Tod der Heiden . . . . .	140
Schluß . . . . .	144
 Anmerkungen . . . . .	 146
<i>Zum Autor</i> . . . . .	198